

Neuseelands neue Tourismuswerbung sorgt für Skandal und Gelächter!

Neuseelands neue Tourismuskampagne „Everyone must go!“ sorgt für Kritik und Spott. Der Slogan wird im Kontext von Abwanderung und Stellenabbau kritisch betrachtet.

Neuseeland - Neuseeland hat mit seiner neuen Tourismuskampagne „Everyone must go!“ (auf Deutsch: „Jeder muss gehen!“) einen echten PR-Katastrophen-Coup gelandet. Die Regierung wollte damit australische Touristen ins Land locken und stellte ein Budget von 500.000 neuseeländischen Dollar (ca. 280.000 Euro) auf. Doch anstelle von Begeisterung gibt es Spott und bissige Kommentare. Der Slogan, der an Abschlussverkäufe erinnert, wurde bereits als „Apokalypse-Werbung“ und „ein verzweifelt Plädoyer für eine Toilette“ verspottet, wie **die Krone** berichtete.

Besonders pikant ist der Zeitpunkt der Kampagne: Während Neuseeland dringend Touristen anlocken will, stehen Tausende von Stellen im öffentlichen Dienst auf der Kippe, und die Abwanderung ins Ausland erreicht historische Höchststände. Kritiker werfen der Regierung vor, mit diesem Slogan ein ungewolltes „Go!“ für die eigene Bevölkerung zu propagieren. Der Slogan wird als ironisch wahrgenommen, besonders von Oppositionspolitikerin Cushla Tangaere-Manuel, die anmerkte, dass viele Neuseeländer sich tatsächlich in einer ähnlichen verzweifelten Lage fühlen, da die Entlassungen in allen Bereichen zunehmen, wie **der Spiegel** berichtete.

Regierung bleibt optimistisch

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ursache	Tourismuswerbung
Ort	Neuseeland
Schaden in €	280000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at